

UNSER KLIMA - WIR MÜSSEN NICHT NUR UMDENKEN, SONDERN HANDELN.

Nicht erst seit der Fridays-for-Future Bewegung ist die Nachfrage nach umweltschonenden erneuerbaren Energien in das Augenmerk der Politik und der Wissenschaft getreten.

Gerade in Bezug auf Elektromobilität hat die deutsche Politik einen hohen Nachholbedarf und sollte schnell handeln, wenn die Treibhausgasemissionen bis 2030 tatsächlich drastisch gesenkt werden sollen.

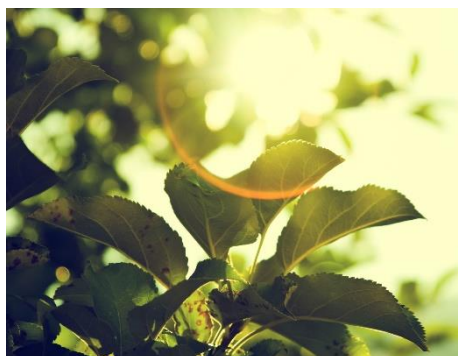
Neben den Schadausstößen der Industrie, verursacht der traditionelle Automobilverkehr mit seinen Verbrennungsmotoren einen erheblichen Anteil dieser schädlichen Emissionen. Politik und Forschung setzen deshalb seit einigen Jahren schon auf den Elektro-Kraftverkehr, die sogenannten E-Mobilität.

Doch woher sollen wir die ganze Energie nehmen?

Selbst, wenn wir den Strom ausschließlich aus erneuerbaren Energiequellen beziehen, belasten Batterieabfälle und die Herstellung von Stromladestellen weiterhin die Umwelt.

Um dies zu verhindern, müssten Kraftfahrzeuge ganz ohne oder mit wesentlich kleineren Batterien fahrbar sein.

NEUE ERKENNTNISSE FÜR DIE E-MOBILITÄT



Hier kommt jetzt unser Partner ins Spiel. Anfänglich eher als störendes Nebenprodukt der Photovoltaikforschung erkannte das Unternehmen schon 2008 den Effekt atomarer Vibrationen und Resonanzen in Partikeln als innovative Form der Energiegewinnung.

Dabei stützt man sich nicht auf die bisher genutzten sichtbaren Strahlen der Sonnenenergie, sondern auf das **nicht-sichtbare** Strahlenspektrum der Energie.

Diese Teilchen werden jedoch anders als bei der Solarzellentechnologie **nicht eingefangen**.

Vielmehr erzeugen diese sogenannten Power-Teilchen eine Mikrovibration in den kleinsten Nanopartikeln und wandeln dabei die Bewegungsenergie auf einem metallischen Träger in Strom um. Dazu werden weder Kabel und Stromnetze noch große Energiespeicher mehr eingesetzt. Die Energie wird faktisch an Ort und Stelle genutzt. Gerade dort, wo sie benötigt wird.

Nach Albert Einsteins allbekannter Formel $E=mc^2$ oder kurz und einfach gesagt, *Masse in Bewegung bedeutet Energie*, können so elektrische Geräte des täglichen Bedarfs, wie Handys, Lampen oder eben Autos einwandfrei betrieben werden.

Also eine Stromquelle, die durch kinetische Energie, elektrisch betriebene Geräte 365 Tage im Jahr, 24 Stunden lang ohne externe Stromquelle betreiben kann!

Das derzeitige Bestreben der Regierung, den Klimawandel durch den Einsatz von Elektromobilität zu stoppen, bringt unseren Partner hier in eine zentrale Rolle.

Bestätigungen von Seiten der führenden Regierung, der Bundeskanzlerin und des CDU Vorsitzes liegen bereits vor, die Errungenschaften programmpolitisch zu fördern.

Denn die **VORTEILE** dieser Energiegewinnung für die E-Mobilität liegen auf der Hand:



- Reduzierung der CO² Emissionen im Automobilbereich und langfristig sogar auf die Industrie
- Keine hohen Kosten durch aufwendige Installationen und Instandhaltung von Stromtankstellen
- Keine langen Aufladezeiten von E-Autos an Stromtankstellen
- Reduzierung von großen umweltschädlichen Altlasten durch kleinere Autobatterien
- Eine permanent verfügbare Energiequelle
- Das Automobil als eigenes energieschaffendes "Kleinstkraftwerk"
- Schaffung von Arbeitsplätzen für die weitere Forschung und die Konstruktion dieser Automobile

BENÖTIGTE FINANZIELLE MITTEL

Für die Umsetzung dieser Ziele wird ein Kapital von insgesamt ca. 100 Mio. Euro benötigt. 10 Millionen werden sogleich in einen Folienautomaten zur Herstellung der metallischen Trägerfolien investiert, der dann sofort einsetzbar, das Vorhaben einen großen Meilenstein vorantreiben wird.

Die restliche Summe wird dann im Laufe der nächsten sechs Monate in weitere Entwicklungsbereiche fließen, wie z.B. in ein Handyladegerät, ein Tischlampenkonzept und vor allem in die Elektromobilität.

Als Investor können Sie sich auf ein Team mit jahrelanger Erfahrung im Bereich der Energieversorgungssysteme verlassen, welches sehr eng mit renommierten Wissenschaftlern aus der ganzen Welt zusammenarbeitet.

Sprechen Sie uns gerne für nähere Auskünfte wie Projektinformationen und Investitionsmöglichkeiten direkt an.

NRG AG
Olaf Lange
Geschäftsleitung



Projektmanagement
und Wirtschaftsförderung

www.nrg-ag.li
mail@nrg-ag.li

NRG AG
NoemaRatioGroup
Aubündt 36 - LI - 9490 Vaduz
Telefon: +423 231 2322 - Telefax: +423 232 4133
Repräsentanz der NRG Aktiengesellschaft in Berlin
10711 Berlin, Kurfürstendamm 130
Telefon: +49 30 2084 98930